

# Landwirtschaft, Wannenmacherei und Industrialisierung in Emsdetten

## Landwirtschaft und Wannenmacherei

Der wenig ertragreiche Sandboden machte es den Menschen nicht leicht. Die Angehörigen der klein- und unterbäuerlichen Schichten gingen oft einem Hausgewerbe nach, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.



Wannenmacher Jürgens

So stellten die Wannenmacher flache, aus Weiden geflochtene Körbe her, die in der Landwirtschaft zur Reinigung des ausgedroschenen Getreides dienten. Ab dem 16. Jahrhundert bildeten die Wannenmacher eine eigene Gilde. Vom 17. bis zum 19. Jahrhundert war die Wirtschaft in Emsdetten stark durch das Wannenmacherhandwerk geprägt.

Eine weitere Verdienstmöglichkeit war die Leinenweberei. Der Rückgang des heimischen Flachsbaus veranlasste die Kaufleute, das nötige Leinengarn von auswärts zu beziehen und Handwebern zur Verfügung zu stellen. Die Weber verloren ihre Selbstständigkeit und arbeiteten stattdessen immer häufiger in Stücklohn für die Kaufleute.

## Industrialisierung

Bis 1803 gehörte Emsdetten zum Fürstbistum Münster. Nach dem Wiener Kongress im Jahre 1815 kam Emsdetten offiziell zum Königreich Preußen. Die Eröffnung der Eisenbahnlinie Münster-Rheine-Emden im Juni 1856 schuf eine wichtige Voraussetzung für die industrielle Entwicklung Emsdettens und das schnelle Anwachsen des Ortes.

Die Unternehmer der ersten Industrialisierungsphase stammten aus Familien der einheimischen Textilkauflleute und Verleger. 1890 wurde die erste Jutespinnerei in Betrieb genommen; nach 1900 entwickelte sich Emsdetten zum Zentrum der westfälischen Juteindustrie.



Näherei 1960

Nach wirtschaftlichen Einbrüchen durch den ersten und zweiten Weltkrieg sowie die Weltwirtschaftskrise (1929-1932) erholte sich die Emsdettener Textilindustrie in der 50er Jahren. Emsdetten wurde zum

westdeutschen Jutezentrum.

### **Emsdettens Wirtschaft im Wandel**

Einschneidende Veränderungen in der gesamten Textilindustrie während der folgenden Jahrzehnte leiten einen umfangreichen Strukturwandel der Produktionspalette Emsdettener Betriebe ein.

Kunststoff- und Metallverarbeitung kamen als neue Industriezweige hinzu.



Gewerbegebiet

Neben dem produzierenden Gewerbe erhielten Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Dienstleistungen in der jüngeren Vergangenheit eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung. In den letzten Jahren sind Angebot und Nachfrage vor allem im Dienstleistungsbereich kontinuierlich angestiegen.